



ZUVERSICHTLICH «Das Vertrauen in Immobilien kehrt zurück.» Der Ibrag-Immobilien-AG-Verwaltungsratspräsident Josef Brun auf dem Bauland der zweiten Etappe der Überbauung Breitenrain in Oberlunkhofen. DINO

23 Häuser für Zürcher Banker

Im Oberlunkhofer Breitenacher werden derzeit 23 Einfamilienhäuser gebaut

Trotz Wirtschaftskrise sind Immobilien wieder gefragt. Seit drei Monaten spürt die Ibrag Immobilien AG in Oberlunkhofen, dass die Nachfrage wieder anzieht.

DINO NODARI

Von Krise keine Spur. Die Ibrag Immobilien AG baut derzeit die zweite Etappe der Überbauung Breitenrain in Oberlunkhofen. Sie investiert dabei rund 20 Millionen in das Grundstück, das der Oberlunkhofer Firma und der HP Immobilien und Verwaltung AG gehört. «Unsere Region profitiert enorm von der Zürcher Westumfahrung, deshalb haben wir das Bauland vor acht Jahren auch gekauft», erklärt Josef Brun. Der Verwaltungsratspräsident der Ibrag Immobilien AG ist vom Projekt in Ober-

lunkhofen überzeugt. Die Nachfrage sei gut und bereits würden erste Kaufzusagen vorliegen.

CS ist nah beim Kelleramt

Zu den Kunden würden viele Banker gehören, sagt Josef Brun. Der Üetlibergtunnel habe insbesondere die Credit Suisse näher ans Kelleramt gebracht. Weil zahlreiche CS-Banker ihren Arbeitsplatz in der Zürcher Brunau haben, sei das Kelleramt für sie interessant. Seit etwa drei Monaten spürt Josef Brun, dass die Leute wieder Vertrauen in Immobilien haben. «Davor war schon eine gewisse Zurückhaltung zu spüren.»

Das Kelleramt sei auch deshalb als Wohnregion interessant, weil die Preise in Zürich und Zug immer noch höher seien. Zudem sei Ober-

lunkhofen eine Top-Wohnlage mit tiefem Steuerfuss und kompletter Infrastruktur.

23 Einfamilienhäuser

Auf dem 8600 Quadratmeter grossen Bauland der zweiten Etappe entstehen 23 Einfamilienhäuser, sieben davon freistehend. Alle Häuser werden im Minergie-Standard gebaut und jedes Haus verfügt über eine eigene Erdsondenheizung sowie eine kontrollierte Komfortlüftung. Die ersten Häuser sollen im Sommer 2010 bezugsbereit sein. Insgesamt beträgt die Verkaufssumme rund 29 Millionen Franken. Auch das restliche Bauland von 5600 Quadratmetern soll in einer dritten Etappe überbaut werden. Dies allerdings erst mit einem zeitlichen Abstand von ein paar Jahren.